

Transformation gestalten

Präsentation wichtiger Ergebnisse der Kurzbroschüre
zur Grundlagenstudie „Klimanotstandspolitik“
|
Stadtrat Erlangen

Prof. Dr. Manfred Miosga
23. Juli 2020
Sitzung des Stadtrats

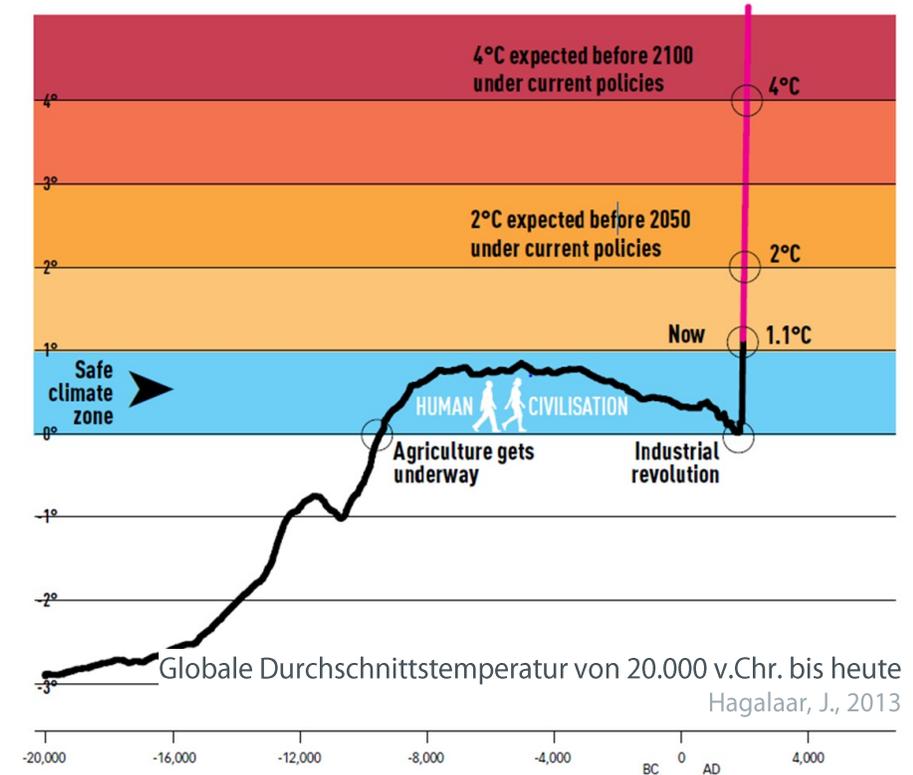
Klimanotstand Erlangen

Zentrale Ergebnisse der Grundlagenstudie

- Bildabgleich: wie groß ist der Klimanotstand tatsächlich
- Notwendige Zielsetzungen und Zeiträume zur Klimaneutralität
- Ansatzpunkte einer Klimanotstandspolitik in Erlangen
- Für einen „städtischen Gesellschaftsvertrag Erlangen“ zur Transformation zur Klimaneutralität

Klimanotstand: die Dringlichkeit nimmt zu

- CO₂-Konzentration steigt trotz Corona-Krise auf Rekordniveau (415,7 ppm Zugspitze; 416,2 ppm Mauna Kea im April 2020; UBA am 24.06.2020)
- Die Geschwindigkeit der Erderhitzung droht die Reaktionsfähigkeit der Ökosysteme und auch der menschlichen Zivilisation zu überfordern und bedroht akut die Gesundheit (Waldumbau, Anpassung der Landwirtschaft, Klimaanpassung im Städtebau)
- WMO: schon in 3-4 Jahren Erwärmung um 1,5 Grad wahrscheinlich (Eintrittswahrscheinlichkeit von 24%; WMO Global Annual to Decadal Climate Update, 2020)



Klimanotstand: die Dringlichkeit nimmt zu

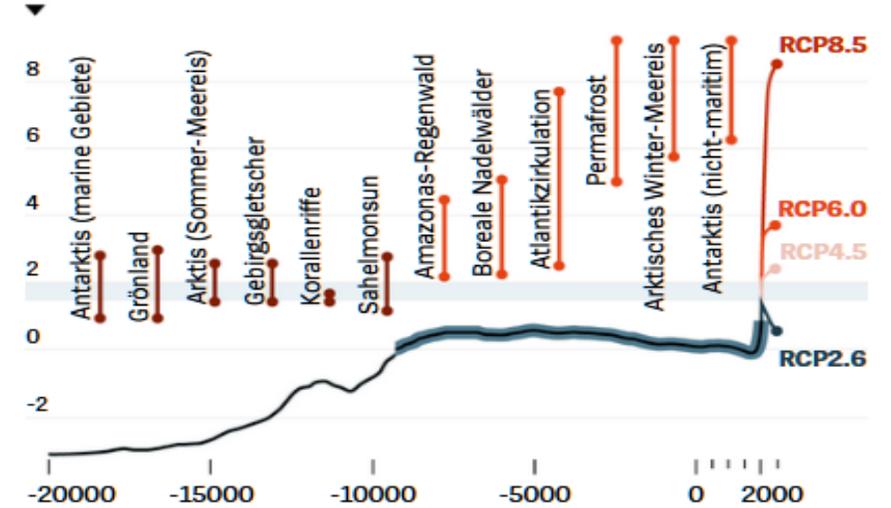
- Die Gefahr der Auslösung irreversible Kippelemente ist schon bei einer Erderwärmung deutlich unter 2 Grad gegeben
- Eine Begrenzung der Erderhitzung deutlich unter 2 Grad ist existenziell notwendig (+1,75 Grad; besser: auf 1,5 Grad)
- Ein Trendbruch in 2020 ist zwingend erforderlich

Vor dem Kollaps

Die wichtigsten Kippelemente des Klimasystems

- Pariser Temperaturbereich
- Unsicherheitsbereiche für ein Überschreiten der wichtigsten Kippunkte im Klimasystem
- Kippunkte möglicherweise innerhalb des Pariser Temperaturbereiches

Globale Erwärmung (°C)



Quelle: PIK

Die Unsicherheitsbereiche für ein Überschreiten der wichtigsten Kippunkte im Klimasystem. Die Kurve zeigt die globale Temperaturentwicklung seit dem Höhepunkt der letzten Eiszeit und für die Zukunft (für verschiedene Emissionsszenarien; RCP2.6 wäre Paris-kompatibel, RCP 8.5 ist der Pfad ohne wirksame Klimapolitik). Jeder Balken illustriert einen Bereich der globalen Erwärmung, in dem das Risiko von verschwindend gering bis zu höchstwahrscheinlich dargestellt ist.

Notwendige Zielsetzungen und Zeiträume zur Klimaneutralität



- Ziel: Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens
Alles Mögliche unternehmen, um Erderhitzung auf 1,5 Grad zu begrenzen, jedenfalls deutlich unter 2 Grad zu bleiben
- SRU/PIK/IPCC/WBGU¹: Restbudget-Ansatz
Um mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit unter einen bestimmten Niveau der Erderwärmung zu bleiben, darf ein gut berechenbares Restbudget an THG-Emissionen nicht überschritten werden

¹SRU: Sachverständigenrat für Umweltfragen; PIK: Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung; IPCC: Intergovernmental Panel on Climate Change (auch als Weltklimarat bezeichnet); WBGU: Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen

Notwendige Zielsetzungen und Zeiträume zur Klimaneutralität

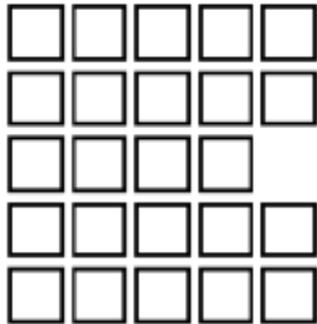


- Restbudget für Deutschland (globale Verteilung je Einwohner)
Emissionen derzeit ca. 0,8 Gt CO₂ pro Jahr²⁾
- 1,5 Grad Erwärmung (66% Eintrittswahrscheinlichkeit)
2,5 Gt CO₂ ab 2020
aufgebraucht 2027 bei linearer Reduktion
- 1,75 Grad Erwärmung (66% Eintrittswahrscheinlichkeit)
6,7 Gt CO₂ ab 2020
aufgebraucht bis 2037 bei linearer Reduktion

²⁾ *ohne internationalen Luftverkehr, Schiffsverkehr und importierte Emissionen!*

Notwendige Zielsetzungen und Zeiträume zur Klimaneutralität

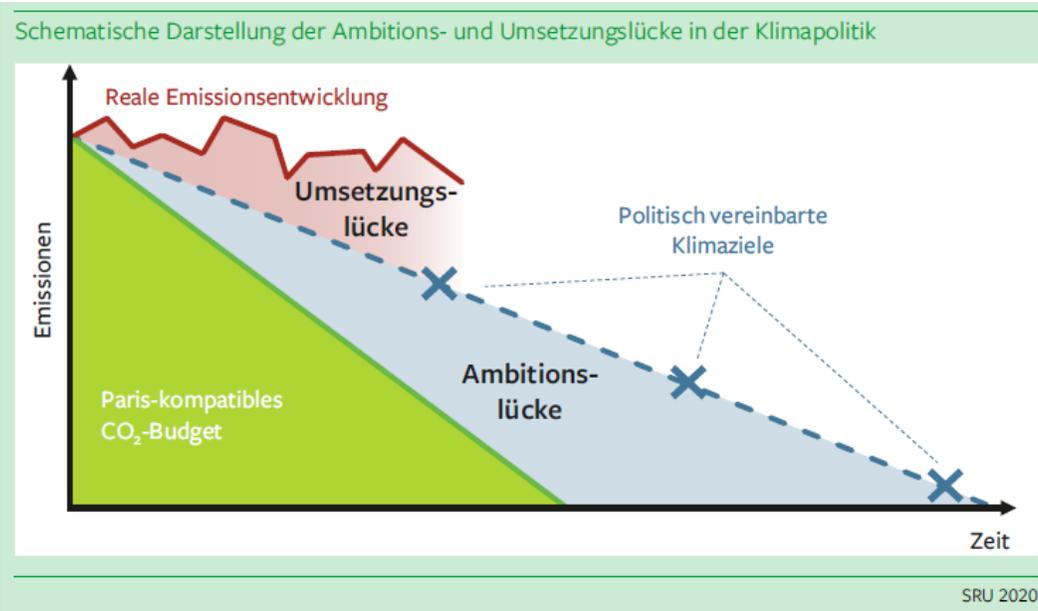
Stadt Erlangen



- Empfehlung:
- Die Stadt Erlangen erreicht *spätestens 2035* die Treibhausgasneutralität – je früher desto besser!

Nicht vermeidbare Emissionen werden durch ökologische Senken kompensiert.

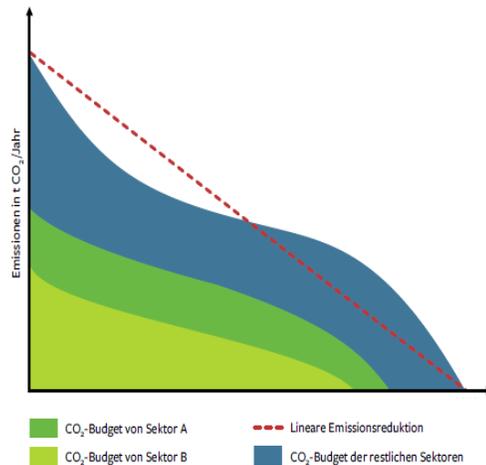
Die Umsetzungs- und Ambitions-lücke



- ...besteht sowohl in der nationalen und internationalen als auch in der städtischen Klimaschutzpolitik
- bisher nicht dagewesene Maßnahmen sind erforderlich!
- grundlegender Pfadwechsel in der städtischen Entwicklung („Große Transformation“ WBGU 2011)

Unbequeme Wahrheiten (Al Gore)

Schematische Darstellung eines gesamten Budget-kompatiblen Reduktionspfades inklusive Budget-aufteilung auf Sektoren

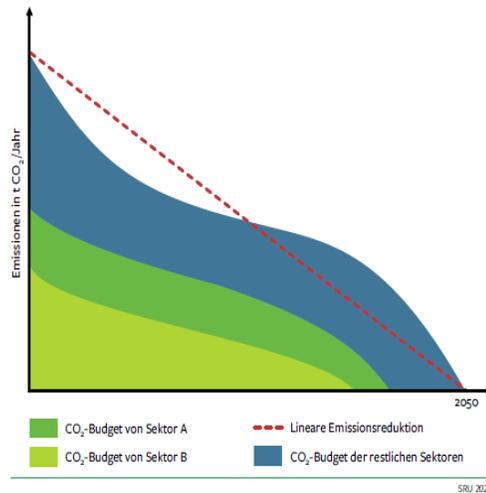


SRU 2020

- Technische Lösungen sind widersprüchlich (Rebound) und kommen vielfach zu spät
- Kompensation ist keine Alternative
- Radikale Reduktion durch Veränderung von Konsummustern und Produktionsweise
- Veränderung von eingeschriebenen Verhaltensmustern und Handlungslogiken

Ansatzpunkte einer Klimanotstandspolitik in Erlangen

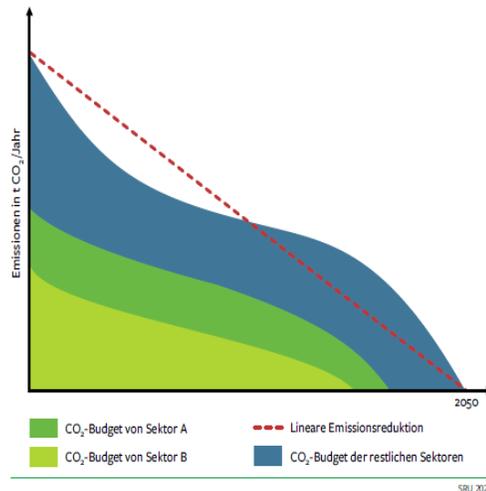
Schematische Darstellung eines gesamten Budget-kompatiblen Reduktionspfades inklusive Budgetaufteilung auf Sektoren



- Es gibt keine Blaupausen!
- Einige sektorale Szenarien liegen in unterschiedlicher Detailierung vor (Mobilitätswende, Energiewende, Ernährungswende...)
-> Anhaltspunkte für einen Erlangener Transformationspfad
- Klimanotstandspolitik adressiert alle Akteure aus Stadt (Stadtpolitik, Verwaltung, städtische Unternehmen und Einrichtungen) und Stadtgesellschaft (Zivilgesellschaft, Wirtschaft)
-> breiter politischer Ansatz erforderlich

Ansatzpunkte einer Klimanotstandspolitik in Erlangen

Schematische Darstellung eines gesamten Budget-kompatiblen Reduktionspfades inklusive Budget-aufteilung auf Sektoren



■ sektorale Strategien

(1) Energiewende

- ✓ Kommunale Suffizienzstrategie erarbeiten
- ✓ Ausbau erneuerbarer Energien auf mind. 100 % mit bürgerschaftlichen Beteiligungsformaten
- ✓ Umbau Stadtwerke zu Transformationsagentur

(2) Mobilitätswende

- ✓ Abbau von Privilegien für den motorisierten Individualverkehr
- ✓ Ausbau des multimodalen Umweltverbundes
- ✓ Planung autofreier Zonen und Aufbau quartiersorientierter Mobilitätszentren

(3) Wohnen, Wärmewende & Stadtökologie

- ✓ Vorgaben und Anreize für energetische Sanierung setzen / regionale Netzwerke gründen
- ✓ Quartiersorientierte Wärmenetze aufbauen
- ✓ Gemeinschaftliche Wohnformen fördern

(4) Wirtschaft: Produktion & Konsum

- ✓ Umbau hin zu einer Wirtschaftsförderung 4.0
- ✓ Stärkere Gemeinwohlorientierung
- ✓ Runder Tisch Kreislaufwirtschaft mit lokalen Unternehmen und Abfallwirtschaftsbetrieben

(5) Ernährungswende & Landnutzung

- ✓ Gründung & Förderung eines Ernährungsrates
- ✓ Umstellung Gemeinschaftsverpflegungen auf regionale, ökologische, fleischarme Ernährung
- ✓ Ausbau natürlicher Treibhausgas-Senken

Strategische Verankerung in der Kommune

- ✓ Stadt geht als „Pionier des Wandels“ voran
- ✓ Zentrale Transformationsplattform aufbauen und Handlungsspielräume maximal ausweiten
- ✓ Unterstützung von Pionieren des Wandels

Ansatzpunkte einer Klimanotstandspolitik in Erlangen

- Umfassendes Rollenverständnis
- Offensives Ausschöpfen und Erweiterung der Handlungsspielräume
- Aktiv in die Stadtgesellschaft wirken



Ein „städtischer Gesellschaftsvertrag“ zur Transformation Erlangens zur Klimaneutralität



- Klimanotstand = städtisches Gemeinschaftsprojekt
- Stadt und ihre Einrichtungen als Treiber der Transformation
- Neue Bündnisse und robuste Kooperationsformen
- Kreativität der Stadtgesellschaft mobilisieren und unterstützen
- Vision des klimaneutralen Guten Lebens entwickeln
- Symbolisch: Vertrag unterzeichnen „Erlangen-Zero“ bis 2035
- Kultur der Mitverantwortung aufbauen
- Plattform schaffen, um gemeinsam an der Transformation zu arbeiten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Manfred Miosga

Universität Bayreuth
Abteilung Stadt- und
Regionalentwicklung
Tel.: 0921/55-2280
Fax: 0921/55-2369
E-Mail: manfred.miosga@uni-bayreuth.de

